

WERTE LESERINNEN, WERTER LESER,

Der „Wellenreiter“ ist ein wöchentlich publizierter charttechnischer Börsenbrief, dessen Analysen auf der Elliott-Wellen-Theorie basieren.

Keine Angst, Sie werden sich gleich selbst davon überzeugen können, dass ich Sie nicht im Fachchinesisch ersticken lasse.

Ziel dieser Publikation ist es, wie bereits schon bei „Elliottwavetrader“, dem längerfristig ausgerichteten Anleger, Investor und Interessierten, Hilfestellung bei seinen Entscheidungen zu geben.

Dabei spielt es keine Rolle ob Sie sich täglich oder nur sporadisch über das Geschehen an den Finanzmärkten in Kenntnis setzen, denn der Schwerpunkt der Analysen liegt auf dem mittel-bis langfristigen Anlagehorizont.

Im „Wellenreiter“ werden die Analysen von fünf Fixwerten (Dax, Euro/USD, Bund-Future, Dow Jones und Gold) sowie von weiteren alternierenden Finanzmarktstiteln, veröffentlicht.

Hierbei bin ich versucht, Ihnen meine Prognosen in einer verständlichen Art & Weise, unterlegt mit sehr übersichtlichen Charts, darzulegen.

Neben den eigentlichen Prognosen werden auch Handelssignale sowie Absicherungsvorschläge generiert. Im Unterschied zur bisherigen Praxis wird der „Wellenreiter-Börsenbrief“ automatisch an die jeweils zugriffsberechtigten Kunden, per E-Mail im PDF-Format versandt.

Bei der Aufbereitung der Kundendaten hat es bei verschiedenen Kunden Unregelmäßigkeiten gegeben. Vorsichtshalber erhalten die betreffenden Kunden den Wellenreiter weiter von mir manuell per Mail versandt.

An der Lösung der Anomalie wird gearbeitet.

Sollten Sie davon betroffen sein, so senden sie mir einfach eine Mail und Sie werden in den manuellen Verteiler aufgenommen.

Henrik Becker

INHALTSVERZEICHNIS

Bund-Future – WKN 965 264	2
Dax – WKN 846 900	3
Dow Jones – WKN 969420	4
Euro/USD – WKN 965 275	5
Gold/USD – WKN 965 515	6
Euro/USD Langzeit – WKN 965 275	7
Brent – WKN 967740	8
S & P 500 – WKN A0AET0	9
Impressum	10
Haftungsausschluss:	10

BUND-FUTURE – WKN 965 264

Der Bund-Future konnte die von mir in meiner letzten Analyse prognostizierte Entwicklung (mittlerer Chart) recht gut nachzeichnen. Demnach musste sich der Index weiteren Abverkäufen hingeben, blieb die von vielen erwartete Bodenbildung noch aus.

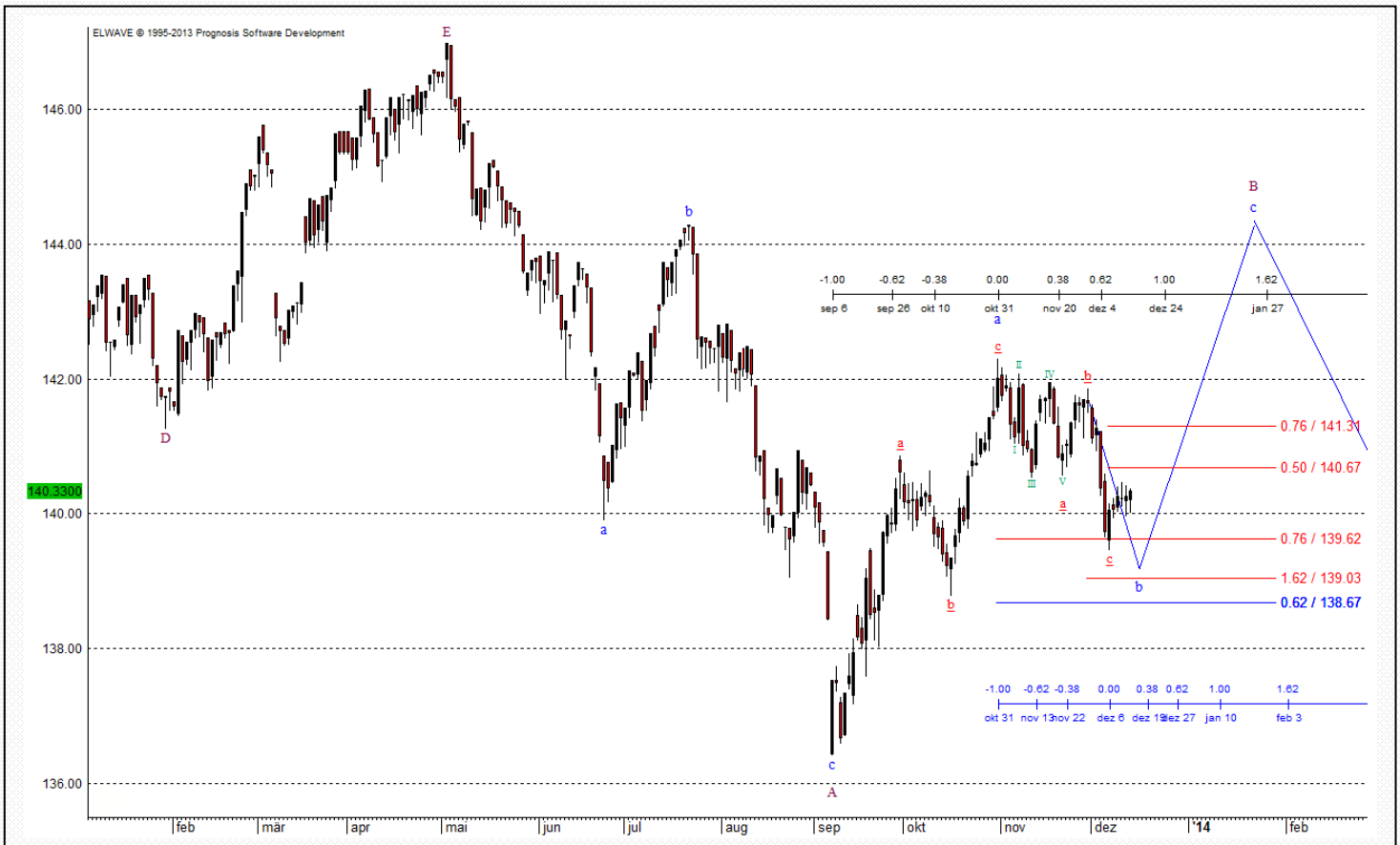
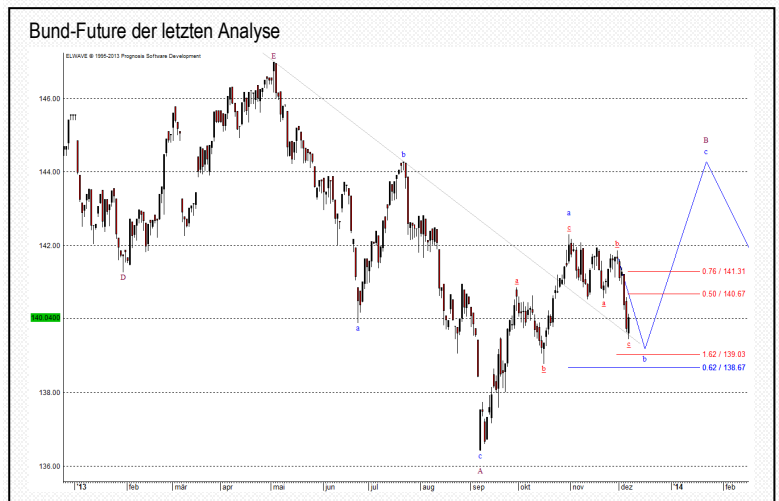
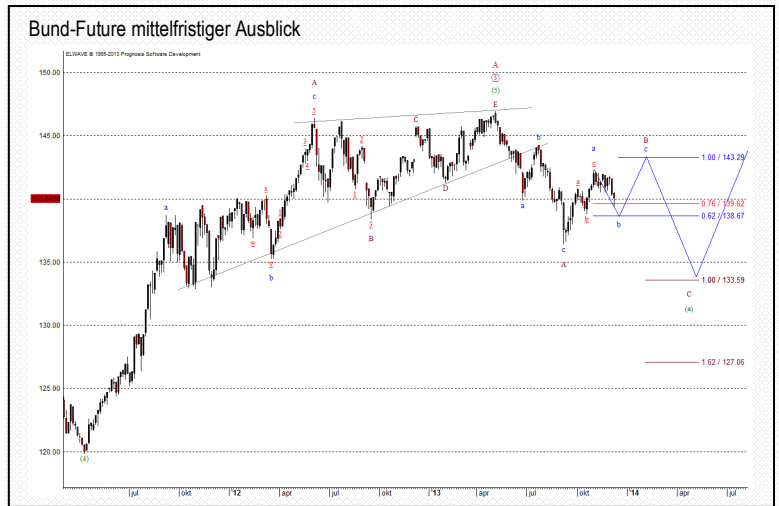
Ausblick: Der Umstand, dass der Bund-Future exakt bis auf die **0.76** Linie gefallen ist, und einen Schlusskurs unterhalb vermieden hat, lässt auf eine Bodenbildung hoffen. Das oben eingeblendete schwarze Zeitlineal weist dafür den 04.12. aus. Das Tief von „b“ wurde am 06.12. erzielt, sodass auch aus zeitlicher Sicht nichts gegen den Abschluss von „b“ spricht.

Vorsicht bleibt dennoch oberstes Gebot, denn erst ein Überschreiten des **0.76** Retracement bei aktuell **141.31 %** bringt die Bestätigung für den Wellenabschluss mit sich. Das untere blaue Zeitlineal zeigt an, dass damit frühestens Ende Dezember zu rechnen ist. Bis dahin sollte immer noch ein Abverkauf bis **139.03 %** als vorherrschendes Szenario angesehen werden, wenngleich deren Wahrscheinlichkeit etwas geschrumpft ist. Wie in meiner letzten Betrachtung bereits dargelegt, wäre ein Bruch dieser Linie mit besonderer Besorgnis zu bewerten.

Mittelfristig (oberer Chart) bleibe ich bei meiner Annahme, wonach sich der Bund wieder aufwärts entwickelt und mit etwas Glück bis in den 144er Bereich hinein steigen kann.

Empfehlung: Long's sollten noch etwas auf der Wartebank verbleiben und erst oberhalb des **0.76** Retracement eingegangen werden. Zur Absicherung bestehender Positionen eignet sich das **1.62** Retracement bei **139.03 %**.

Short's sollten spätestens auf dem **0.50** Retracement bei aktuell **140.67 %** ihre Absicherung finden. Wobei auch einer Gewinnmitnahme nichts entgegensteht.



DAX – WKN 846 900

Die am 02.12. begonnene Korrektur hat wie erwartet den Dax weiterhin fest im Griff. Dabei ist der Index etwas tiefer eingetaucht als von mir prognostiziert (mittlerer Chart). Dieser Umstand ist nicht weiter dramatisch, da es bis dato noch nicht zu einer Regelverletzung gekommen ist. Nach wie vor erwarte ich eine Fortführung der aufwärtsgerichteten Rallye.

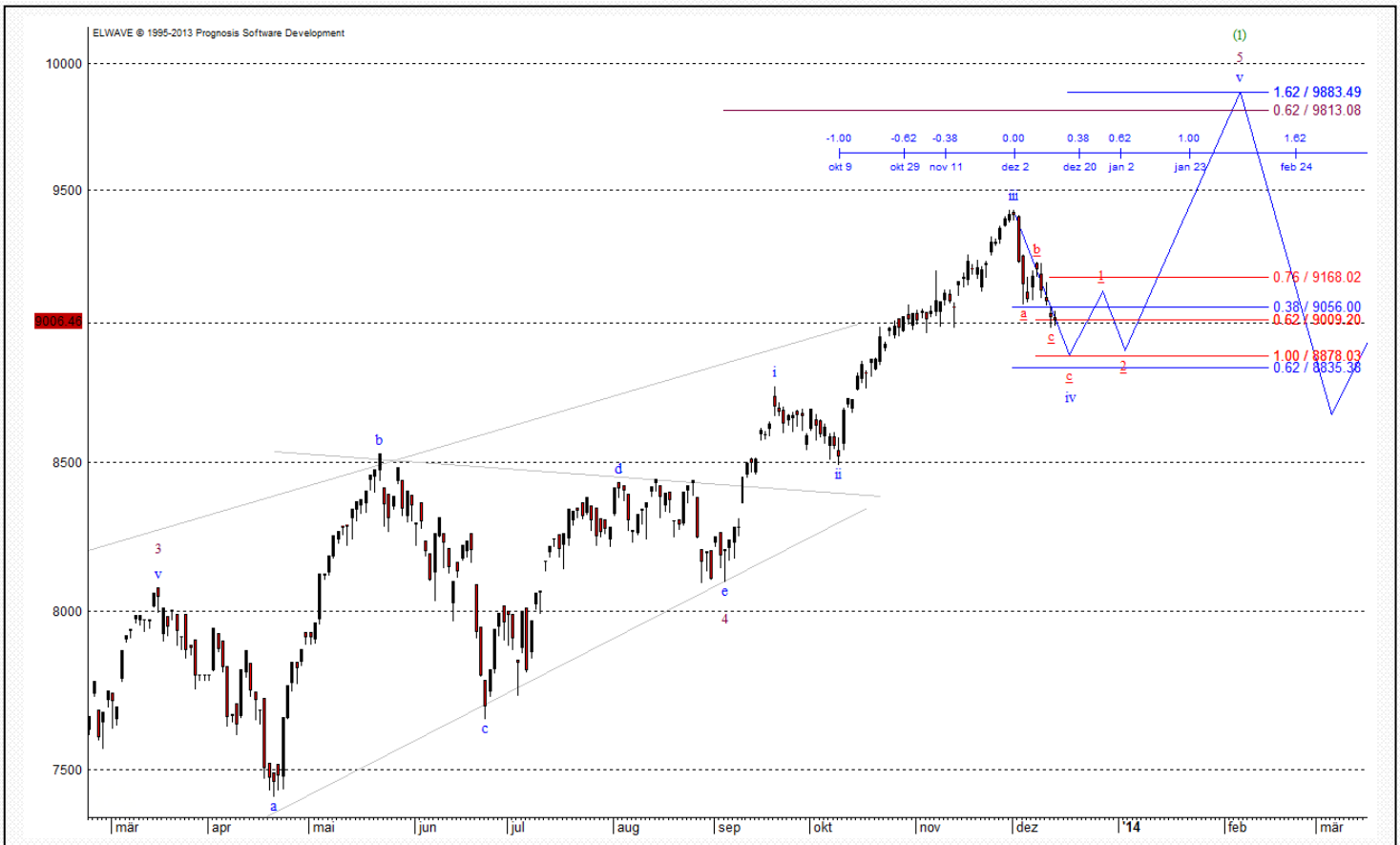
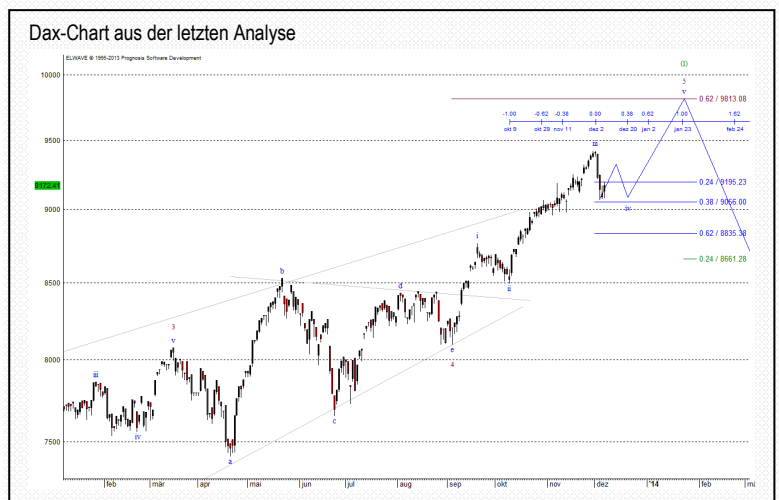
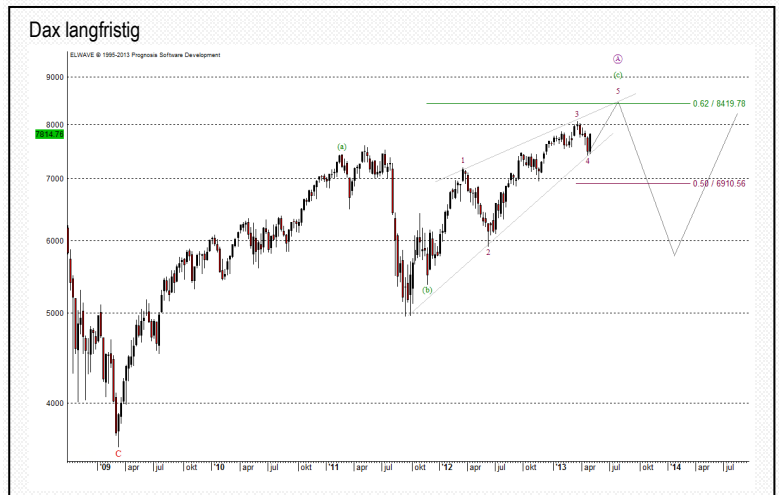
Ausblick: Aktuell hat sich der Dax exakt auf das **0.62** Retracement bei **9.009** Punkten gesetzt und zuvor das übergeordnete **0.38** Retracement gebrochen. Dadurch ist der Dax etwas tiefer gefallen als für eine „iv“ in aller Regel üblich. Ein Problem stellt dies nicht dar, jedenfalls solange sich die **0.62er** Linie bei **8.835** behaupten kann.

Die interne Struktur von „iv“ bildet sich aller Voraussicht nach als „ZigZag“ (a-b-c) aus, wobei hier „c“ idealerweise die gleiche Länge wie „a“ aufweisen sollte. Daraus ergibt sich, dass die Wahrscheinlichkeit eines Abverkaufs bis **8.878** sehr hoch ist. Es bleibt also weiterhin spannend, denn der Weg bis zur magischen **0.62er** Linie ist dann nicht mehr weit.

Der obere Chart zeigt meine mittelfristige Ausrichtung. Demnach sehe ich die aktuelle Bewegung als Korrektur und nicht als das Ende der Aufwärtsbewegung an. Das Ziel von „1“ lässt sich derzeit noch so prognostizieren, da erst der Verlauf der momentanen Welle abgewartet werden muss.

Empfehlung: Der Aufbau von Long's scheint aus derzeitiger Sicht noch zu früh. Erst ein Schlusskurs oberhalb des **0.76** Retracement bringt das erlösende Signal. Entsprechende Positionen sollten aber zwingend bei **8.835** abgesichert werden.

Short's haben immer noch ihre Bestätigung, sollten spätestens im Bereich des **0.76** Retracement, bei aktuell **9.168** abgesichert werden.



DOW JONES – WKN 969420

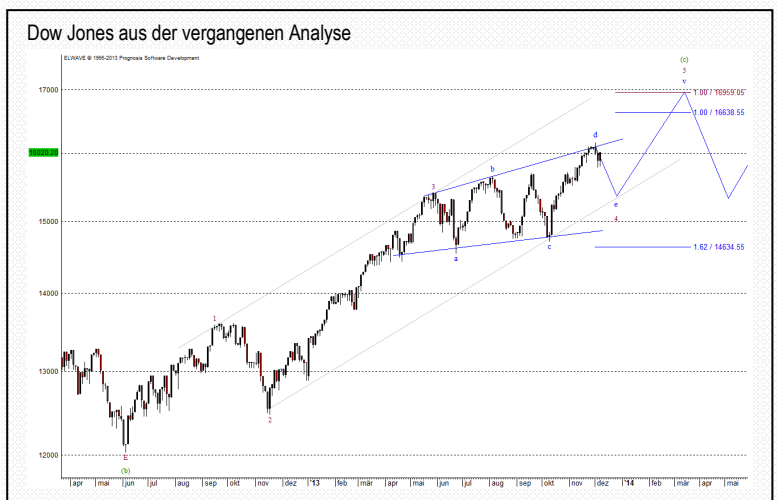
Wenn man im Bezug auf den Dow Jones von Korrektur spricht, sollte nicht das hohe Niveau und vor allem die vorangegangene Bewegung außer Acht gelassen werden. So erscheint die aktuell stattfindende Korrektur allemal als rein menschlich, sodass jegliche Dramatisierung aus momentaner Sicht fehl am Platz ist.

Ausblick: Der Dow Jones befasst sich derzeit noch mit der Ausbildung von Welle „e“ des expandierenden Triangle (a-b-c-d-e). Diese Welle kann den Index ohne Weiteres bis in den Bereich der unteren Trendlinie führen, wobei das **1.62** Retracement bei **15.447** als sehr wahrscheinliches Ziel angesehen werden kann. Ob sich „e“, wie eingezeichnet, drei- oder fünfteilig ausbildet, kann ich derzeit noch nicht mit Sicherheit sagen. Der Umstand, dass „b“ nicht über die **0.62er (16.027)** Linie hinauskam, deutet eher auf eine a-b-c Welle hin.

Das im unteren Teil eingblendete Zeitlineal zeigt, dass die temporäre Mindestanforderung für „e“ auf dem **0.38** Retracement liegt und somit „c“ nicht vor dem 19.12. (2-3 Tage Kulanz) abgeschlossen ist. Erst danach ist eine Bodenbildung zu erwarten. Wie der obere kleine Chart zeigt, erwarte ich eine Fortführung der Rallye, deren Ziel erst im 16.000er Bereich liegen sollte. Hier liegen allerdings mächtige Widerstände, deren unvermitteltes Überwinden ich nicht erwarte.

Ganz ungefährlich ist die aktuelle Bewegung aber dann doch nicht, denn allein ein Bruch der unteren Trendlinie würde sofort weiteres negatives Potenzial freisetzen.

Empfehlung: Bestehende Longpositionen sollen zwingend auf dem **1.62** Retracement abgesichert werden. Für neue besteht derzeit noch keine Rechtfertigung. Diese würde erst über dem **0.76** Retracement geliefert. Short's sollten genau an dieser Linie abgesichert werden.



EURO/USD – WKN 965 275

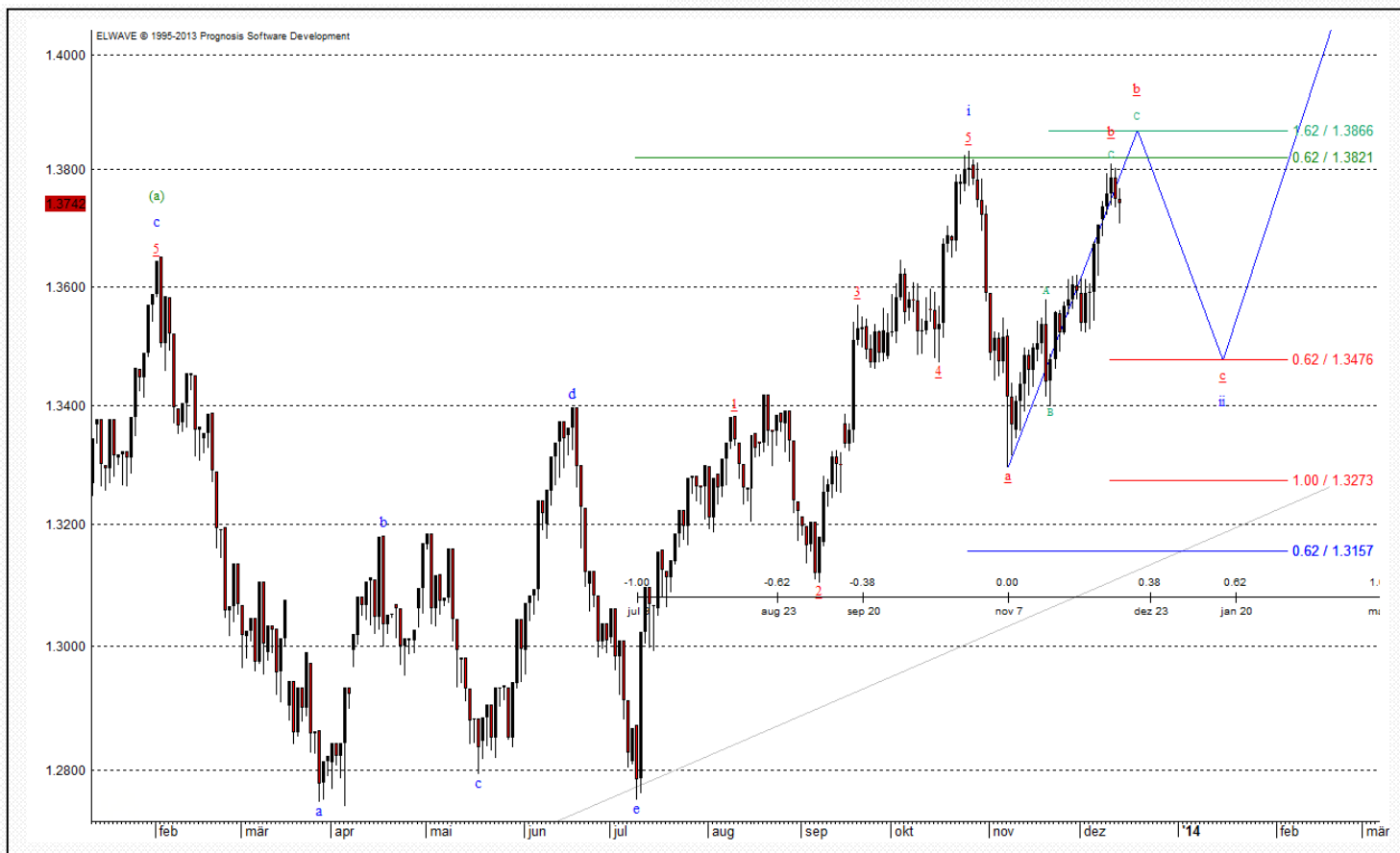
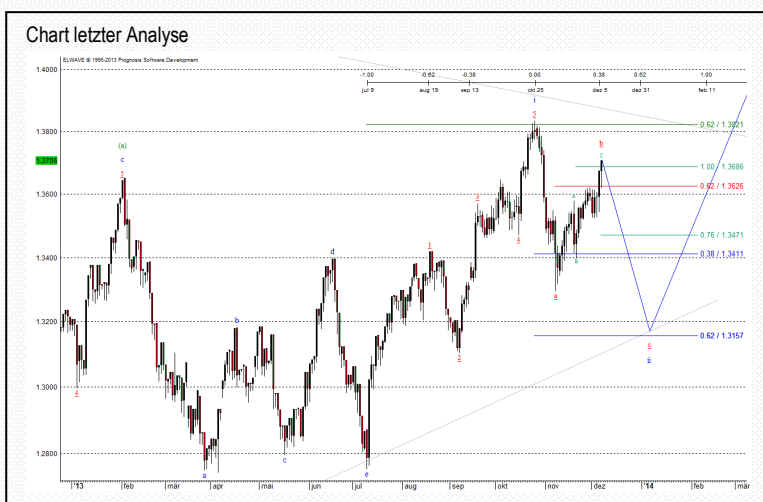
Gegenüber dem USD konnte sich der Euro im Verlauf der vergangenen Wochen deutlich aufwerten. Ob es sich bei dieser kleinen Rallye um einen neuen Aufwärtstrend, oder nur, so wie im großen Chart dargestellt, um einen Teil einer Korrektur handelt, bleibt noch abzuwarten. Auf jeden Fall lädt das aktuelle Niveau ein korrigiert zu werden. Wie ich in meiner Langzeitanalyse in dieser Ausgabe darlegen werde, bin ich hingegen nicht negativ eingestellt für die mittelfristige Entwicklung des Euro.

Ausblick: Die aktuelle aufwärtsgerichtete Welle „b“ kann sich durchaus noch bis zum **1.62** Retracement bei **1.3866 \$** ausdehnen, ohne hierdurch regelverletzend in Erscheinung zu treten. Für sehr viel mehr wird die Kraft dann doch nicht reichen, sodass sich die Gemeinschaftswährung einer zunächst kleineren Korrektur unterziehen wird. Diese kann sehr schnell ablaufen und dabei das **0.62** Retracement als erste Station zum Ziel haben. Hier wäre die Mindestanforderung einer „c“ erfüllt, weitere Verluste demnach nicht zwingen nötig.

Der Charakter dieser Welle „ii“ würde dann einem Flat entsprechen. Diese Feststellung ist nicht ganz unbedeutend, denn „c“ eines Flat korrigiert sehr häufig bis zum **1.00** Retracement, im vorliegenden Fall läge dieser Bereich bei **1.3273 \$**. Um sein Bild nachhaltig aufzubessern, müsste der Euro einen signifikanten Schlusskurs über **1.3866 \$** zustande bringen. Wie aber der mittlere Chart zeigt, liegt dann auch schon wieder die obere Trendlinie im Weg.

Empfehlung: Long's sollten Sie angesichts des enormen Rückschlagpotenzials, sehr eng absichern. Für neue dieser Art besteht derzeit noch keine Rechtfertigung.

Short's hingegen sind derzeit noch nicht angesagt, auch wenn die Aussichten dahingehend sind.



GOLD/USD – WKN 965 515

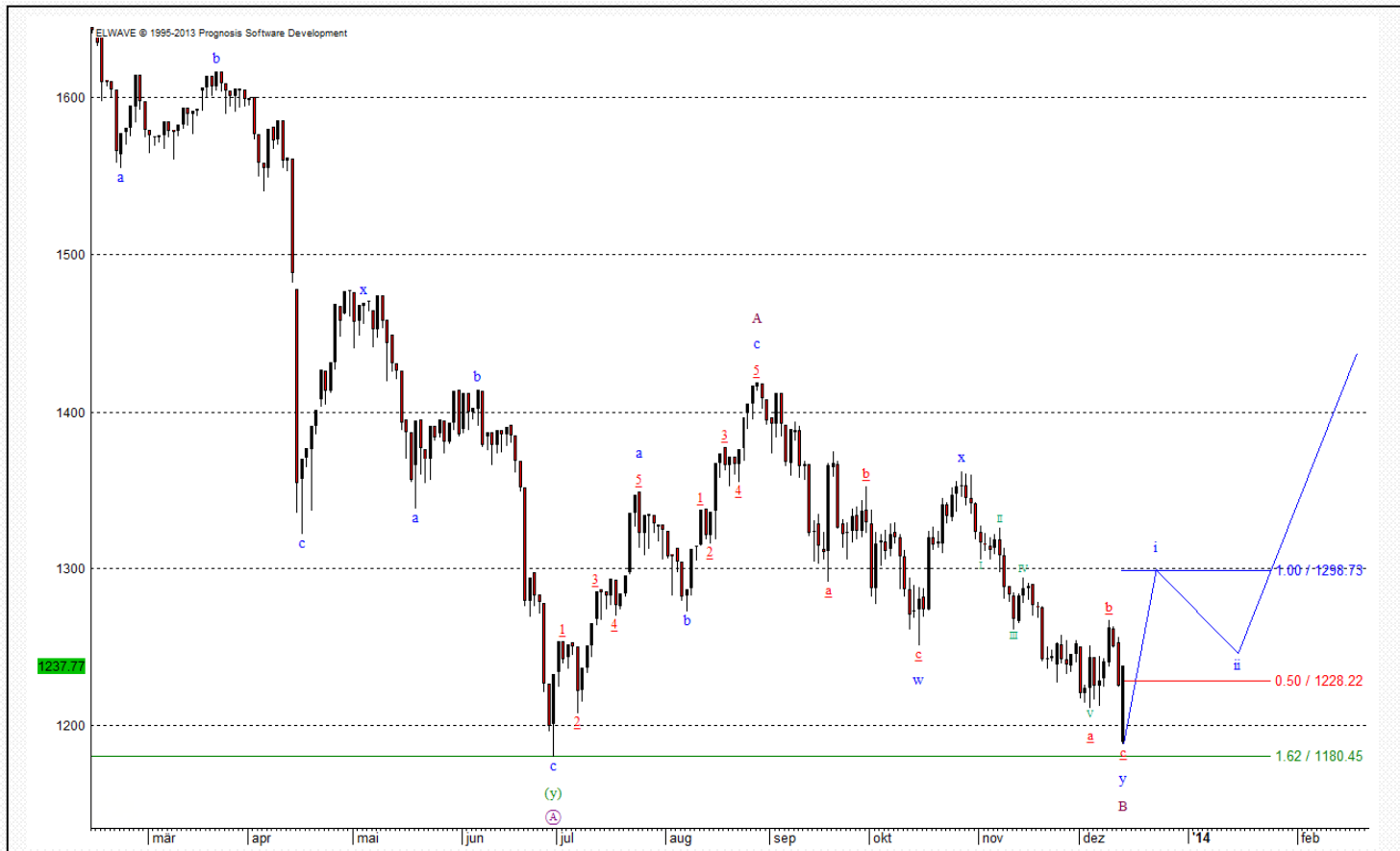
Gold ist im Verlauf der vergangenen Woche, so wie von mir in Aussicht gestellt, bis zum **1.62** Retracement bei **1.189 \$** gefallen (mittlerer Chart), ohne diese Marke nachhaltig zu unterschreiten. Ganz im Gegenteil konnte sich hier eine schon fast explosive Kursentwicklung anschließen. Diese Marke gibt es in meiner aktuellen Analyse nicht mehr, da ich diese der aktuellen Entwicklung angepasst habe.

Ausblick: Die letzten Handelstage haben, mit einem „Truncated ZigZag“ (**a-b-c**) eine in Rohstoffen nicht selten auftretende Formation ausgebildet. Charakteristisch für ein verkürztes ZigZag ist eine sehr dynamische „c“ und eine nicht minder volatile sich anschließende „1“. Ein Truncated ZigZag liegt aber nur vor, wenn die darauffolgende Bewegung mindestens 81 % von „a“ korrigiert, aktuell also einen Anstieg bis weit über 1300 \$ hinaus erwarten lassen würde.

Im oberen Chart ist meine mittelfristige Prognose diesbezüglich dargestellt. Liegt ein Truncated vor, kommt es nach Abschluss von „1“ sehr häufig zu einer eher lethargischen „2“. Einer Seitwärtsbewegung längerer temporärer Ausdehnung. Einen erneuten Rückfall in den Abwärtsstrudel erwarte ich nicht, wenngleich die Gefahr erst oberhalb von **1298 \$ nachhaltig** gebannt ist. Solange sollten Sie sich noch gedulden, auch wenn der Sprung über 1228 \$ ein besonders positives Vorzeichen darstellt.

Empfehlung: Bleiben Sie vorerst zurückhaltend und warten für den Aufbau von Long's einen Schlusskurs oberhalb von **1298 \$** ab. Die sich anschließende Entwicklung sollte die Geduld reichlich entschädigen können.

Für Shortpositionen haben sich die Vorzeichen deutlich eingetrübt. In meiner letzten Analyse hatte ich auch zur Gewinnmitnahme geraten. Aktuell sollte die Absicherung dieser Positionen bei **1298 \$** erfolgen.



EURO/USD LANGZEIT – WKN 965 275

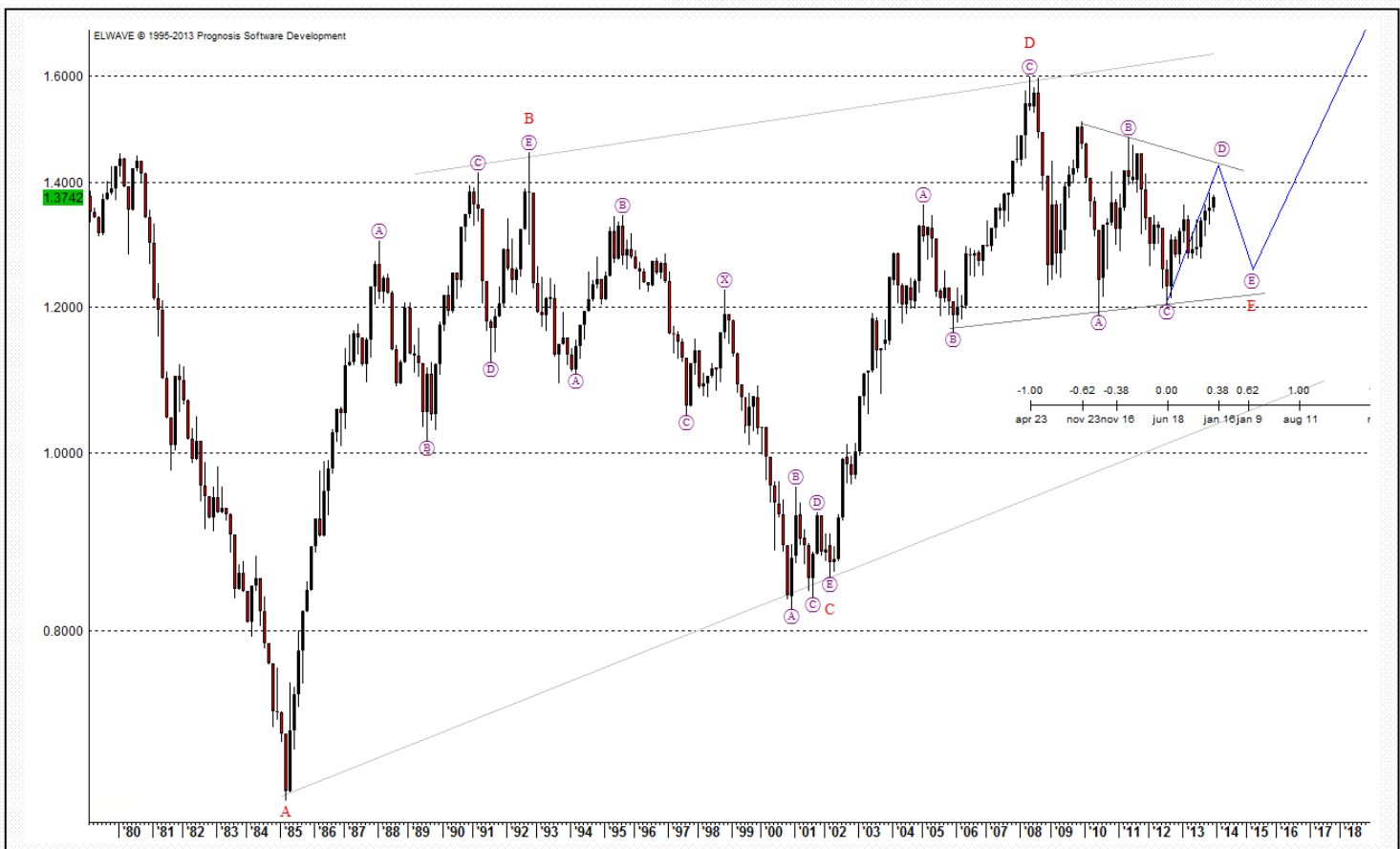
Betrachte man den großen Chart, so fällt auf, dass sich der Euro aktuell auf dem Niveau von '79 bewegt. Die zwischenzeitliche Entwicklung freilich war alles andere als lethargisch und hatte zuweilen schon dramatische Züge angenommen.

Ausblick: Meiner Auffassung nach bewegt sich der Euro seit Anfang der 80er Jahre in einem Triangle (A-B-C-D-E) in dessen finaler Welle „E“ sich das Währungspaar befindet. Als einzige Welle eines Triangle darf sich „E“ fünf-teilig ausbilden und selbst in das Gewand eines Triangle (A-B-C-D-E) schlüpfen. Dabei kommt es sehr häufig vor, dass „E“ die untere Trianglelinie deutlich verfehlt, also wesentlich kürzer ist. Immerhin ist eine Differenz von 20 % absolut regelkonform. Demnach wäre „E“ in einem Bereich von 1.20-1.23 zu erwarten. Der mittlere Chart stellt Welle „E“ noch einmal etwas detaillierter dar.

Gefahr für dieses Szenario droht erst durch einen nachhaltigen Bruch der unteren Trianglelinie, bei ca. 1.10-1.15 \$. Das im unteren Bereich dargestellte Zeitlineal verdeutlicht einmal mehr, dass die Reaktion auf diese Entwicklung keiner Eile bedarf, denn „E“ ist demnach frühestens im Frühjahr '15 abgeschlossen. Im Anschluss daran stellt sich der aufwärtsgerichtete Thrust ein und führt mit seiner fünf-teiligen Impulswelle, den Euro zu neuen Höhen. Ob das dann an der Gesundung der Eurozone oder eher der ökonomischen Verfassung der Vereinigten Staaten zuzuschreiben ist, bleibt abzuwarten. Meine Betrachtungen sind rein charttechnischer Art.

Fakt ist, dass das langfristige Szenario für den Euro gegenüber dem USD, sich deutlich besser präsentiert als die öffentliche Wahrnehmung es vermuten lassen würde, wobei auch ich vom Euro-Aus, in der jetzigen Form, überzeugt bin.

Eine Empfehlung für einen derart langfristigen Zeitraum gebe ich nicht. Diese leiten sich auch aus den Ausführungen ab.



BRENT – WKN 967740

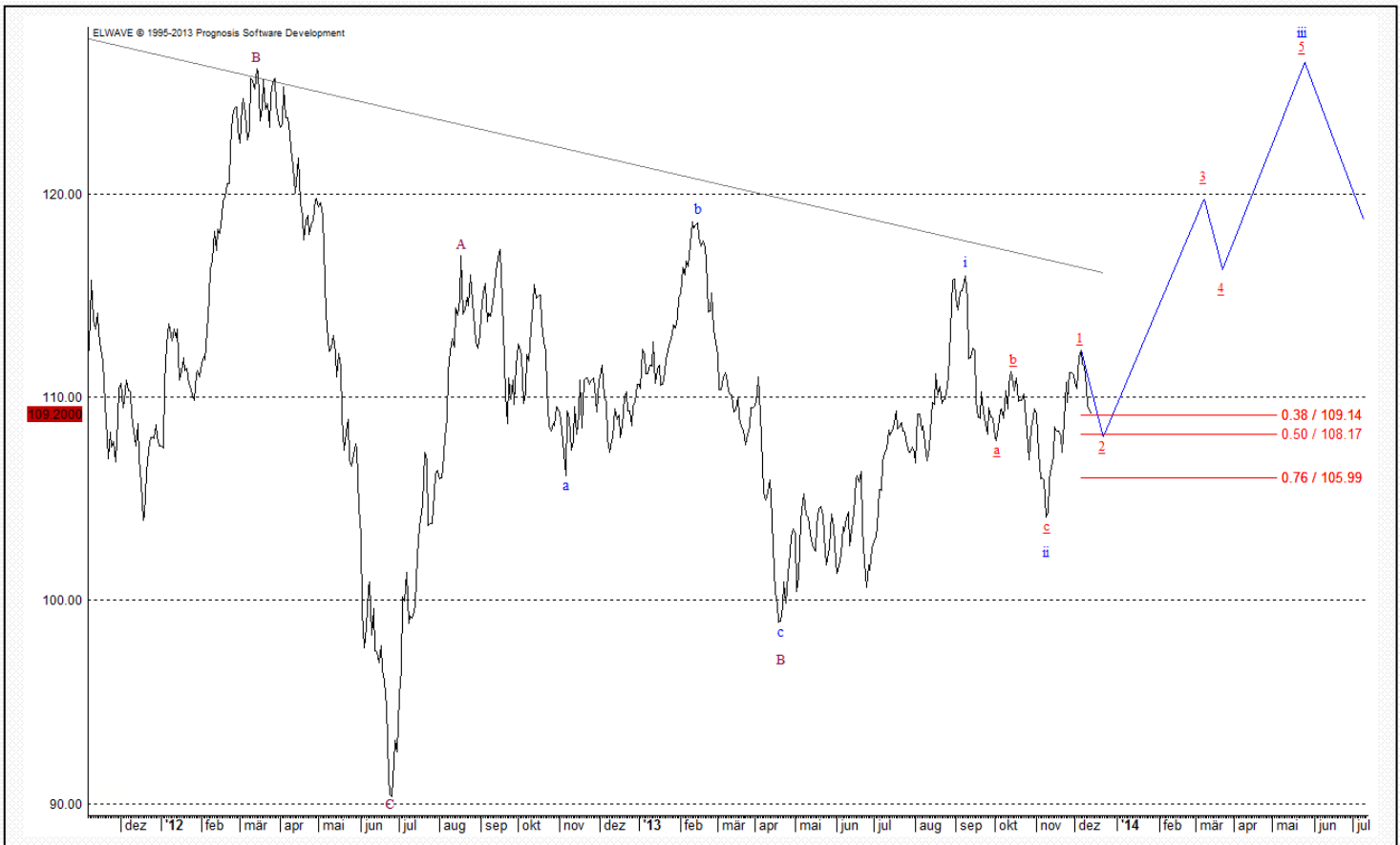
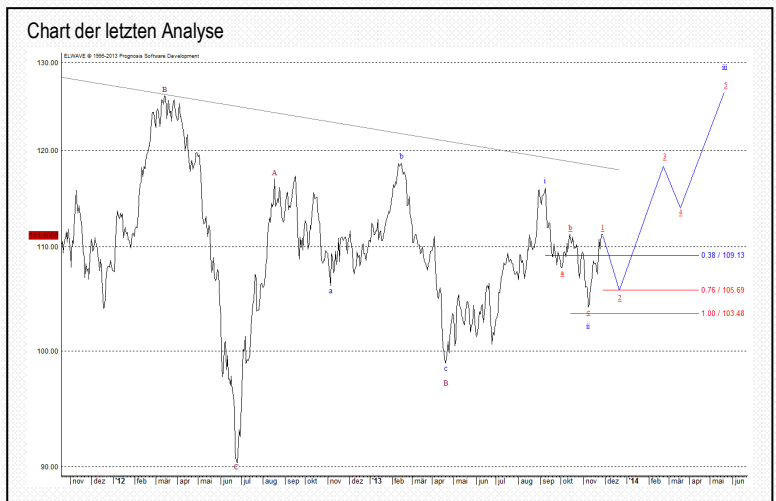
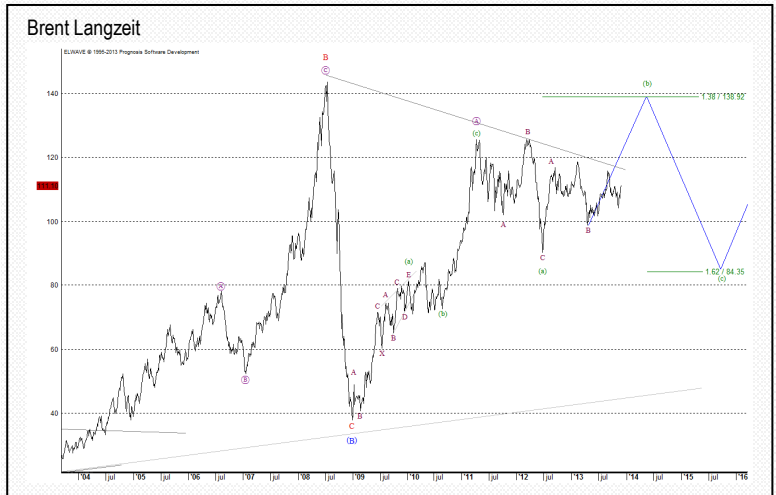
Der Blick auf den Langzeitchart zeigt eine seit über zwei Jahren währende Seitwärtsphase gespickt mit zum Teil erheblicher Volatilität. Erstaunlich hierbei ist das sehr hohe Niveau der Range, welche sich im Wesentlichen zwischen 100 und 120 \$ abspielt. Sollte ich mit meiner Einschätzung richtig liegen, steht das schwarze Gold unmittelbar vor einem neuen Höhenflug.

Ausblick: Brent bildet seit einigen Tagen eine kleine Korrektur aus, in deren Folge es zu Abverkäufen bis **109 \$** gekommen ist. Aber damit sollte das Korrekturpotenzial noch nicht völlig ausgereizt sein, wenngleich die Mindestanforderung bereits erfüllt ist. Ich erwarte daher, dass Brent sich mindestens bis an das **0.50** Retracement bei **108 \$** fallen lässt und sich erst von hier aus in Richtung „3“ bewegt. Übrigens liegt das maximale Ziel von „2“ auf dem **0.76** Retracement bei ca. **106 \$**. Es ist schon noch etwas Luft.

Ein Bruch der letztgenannten Linie wäre ein äußerst negatives Zeichen und würde sehr schnell Anschlussverkäufer auf den Plan rufen. Die Folge wäre ein Preisabschlag bis tief in den 90er Bereich hinein. Entgegen dieser Sicht erwarte ich aber einen erneuten Versuch, das Allzeithoch bei ca. 140 \$ zu toppen. Neue Hochs hingegen erwarte ich nicht, nur den Anlauf dahingehend.

Empfehlung: Bestehende Long´s haben durchaus auch weiterhin ihre Berechtigung, sollten aber zwingend auf dem **0.76** Retracement abgesichert sein.

Für deren Gegenspieler empfiehlt sich zur Absicherung das Hoch von Welle „1“ bei ca. **112 \$**. Prinzipiell ist Vorsicht geboten, denn Seitwärtsphasen sind in ihrer Ausdehnung sehr schwer einzuschätzen und neigen, wie die Vergangenheit zeigt, zum Teil zu sehr hoher Volatilität.



S & P 500 – WKN A0AET0

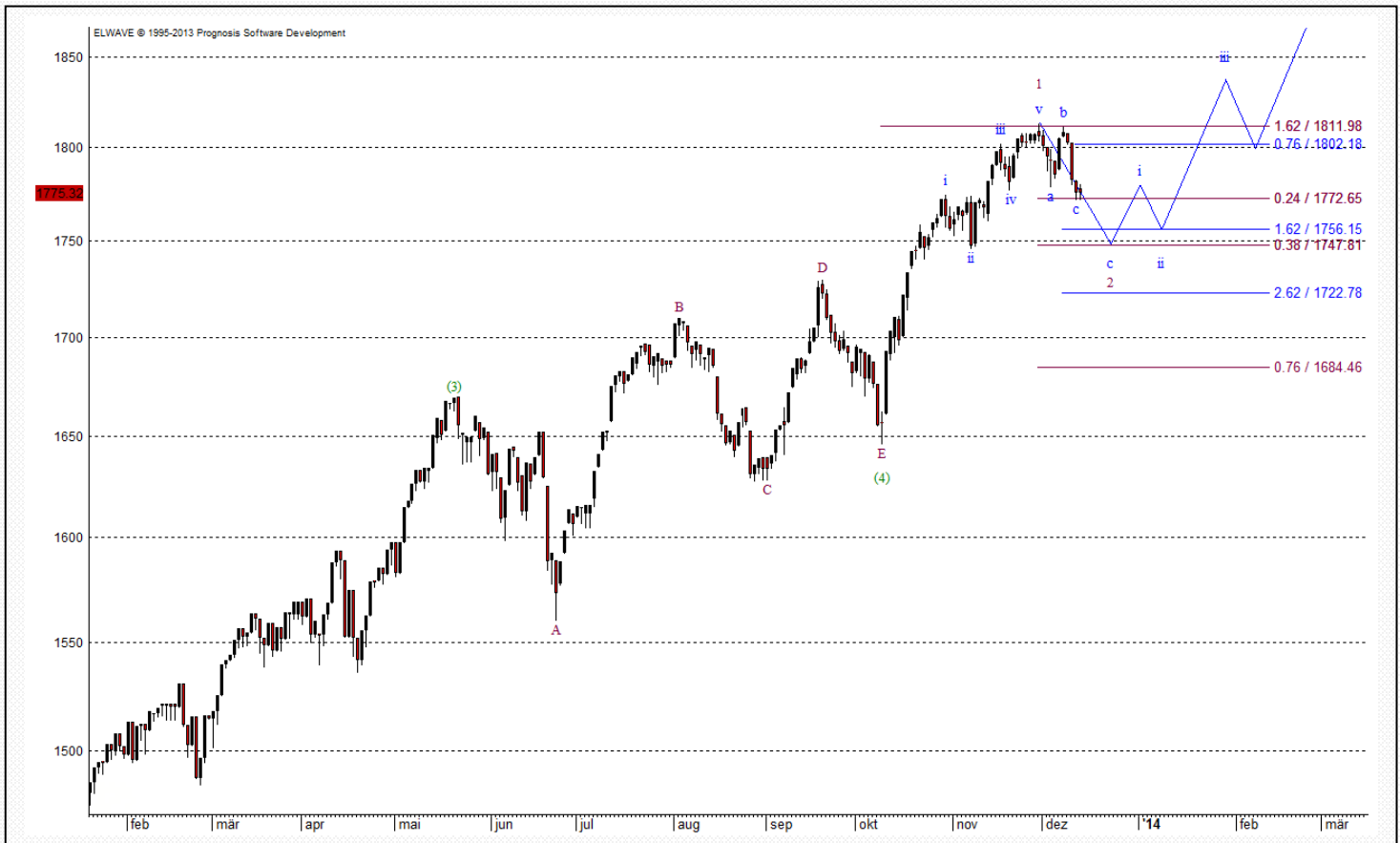
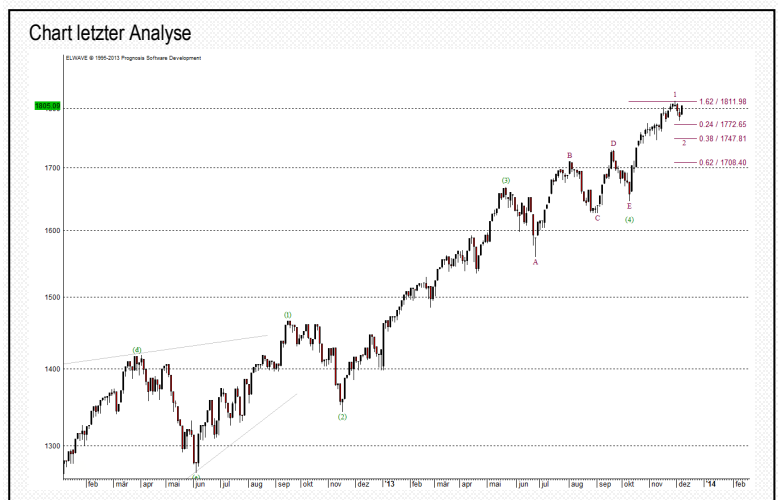
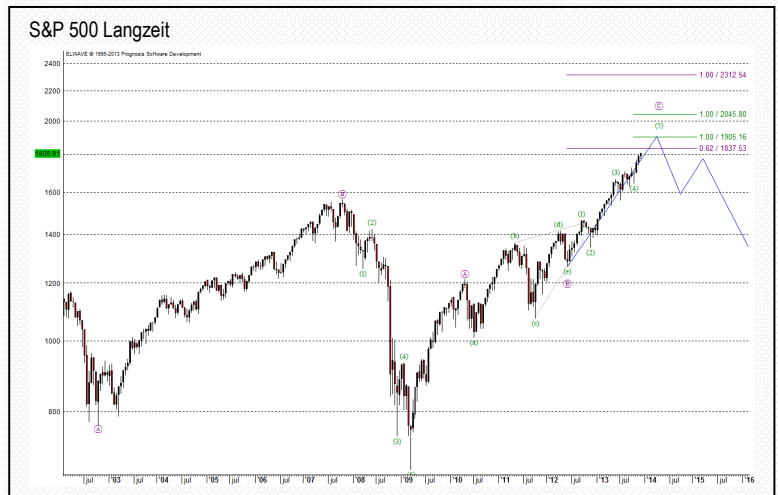
Wie Sie es dem oberen Langzeitchart ablesen können, sehe ich den S&P 500 in einer finalen Welle eines sehr langen dreiteiligen Aufwärtstrends (A-B-C). Die Frage die sich hier natürlich stellt ist, wann ist der Trend erschöpft und wann die Bestätigung hierfür sichtbar? Bei **1.837**; **1.905**; **2.045** oder doch erst bei **2.312** ?

Ausblick: Um es vorwegzunehmen, die Mindestanforderung für den Wellenabschluss von „C“ ist noch nicht erfüllt, denn erst ein Schlusskurs bei **1837** würde hierfür eintreten. Die Geringfügigkeit der Abweichung ist in Anbetracht der zeitlichen Ausdehnung zu vernachlässigen. „C“ könnte demnach bereits abgeschlossen sein. Dennoch bleibe ich zunächst bei meiner Ansicht weiter steigender Notierungen.

Aktuell bildet der S&P eine kleinere Korrektur „2“ aus. Diese Welle kann den Index ohne Weiteres bis zur **0.76** Linie bei **1.684** fallen lassen, ohne dabei regelverletzend zu sein. Der Bruch dieser Linie würde in der Tat das Ende der Aufwärtsbewegung einläuten und den eingangs infrage gestellten Wellenabschluss mit sich bringen.

Einen derart tiefen Sturz erwarte ich nicht und sehe im Bereich von 1.740-1.750 eine gute Chance auf eine Bodenbildung. Sollte dieser Bereich nicht halten, liegt die nächste und zunächst letzte Unterstützung bei **1.722** Zählern. Im Anschluss daran erwarte ich eine etwas längere Orientierungsphase gefolgt von Welle „iii“. Die Bestätigung hierfür wird erst durch das Überschreiten der **0.76** Linie bei aktuell **1.802** geliefert. Ein mittelfristiges Kaufsignal entsteht erst oberhalb von **1.811** und würde bis **1.905** gültig sein.

Empfehlung: Long's sollten spätestens bei **1.722** abgesichert werden. Denn ein Fall bis zu dieser Linie wäre ein Alarmsignal. Die Absicherung von Short's sollte auf dem **1.62** Retracement bei **1.811** erfolgen.



IMPRESSUM

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.